



B e s c h l u s s v o r l a g e N r . : 0 6 7 3 / 2 0 1 1 - 2 0 1 6

Gremien	Datum	TOP	beschlossen	Bemerkungen
Ausschuss für Straßen- und Tiefbau				
Verwaltungsausschuss				

Verkehrsberuhigung im Mittelweg

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss beschließt,

1. die im Mittelweg (zwischen Nagelschmiedsweg und Werkstraße) vorhandenen Pflanzinseln an diesem Standort zu belassen, bis diese durch eine bauliche Umgestaltung im Zuge von Straßenausbauarbeiten nicht mehr erforderlich sind.

oder

2. die vorhandenen Pflanzinseln ersatzlos zu entfernen und stattdessen mittelfristig Haushaltsmittel für einen vollständigen beitragspflichtigen Umbau des Mittelweges in die Haushaltsplanung einzustellen.

Begründung:

Mit Einverständnis aller vier Fraktionen wurde der aus dem Jahre 2012 vorliegende Beschluss des Verwaltungsausschusses über die Verkehrsberuhigung im Mittelweg dahingehend erweitert, dass zwischen der Kreuzung Werkstraße und der Kreuzung Am Kamp / Nagelschmiedsweg zwei Pflanzinseln gebaut werden sollen, die zu einer Fahrbahnverengung bzw. Fahrbahnverschwenkung führen.

Wie in anderen Straßen auch, war hier vorgesehen, den vorhandenen Asphalt an diesen beiden Stellen aufzuschneiden und dort die Borde für die Pflanzinseln einzubauen. Eine Abstimmung mit den Stadtwerken ergab jedoch, dass die an diesen Stellen verlegten (Haupt-) Versorgungsleitungen derart flach unter der Fahrbahn verlegt sind, dass eine Beschädigung der Leitungen im Zuge der Asphaltarbeiten sehr wahrscheinlich wäre.

Die vorgesehene bauliche Fahrbahnverengung ist jedoch ein Bestandteil der beabsichtigten Verkehrsberuhigung. Vom beauftragten Ingenieurbüro wurde daraufhin vorgeschlagen, auf diese Straßenbauarbeiten zu verzichten und stattdessen Pflanzinseln aus anerkannten und zugelassenen Fertigteilen zu verwenden.

Recherchen hierzu ergaben, dass derartige Inseln nicht nur aus Beton-Fertigteilen, sondern auch mittels Einzelbaumodulen aus Recycling-Kunststoff angeboten und auch bereits in zahlreichen Kommunen verwendet werden.

Ein weiterer Vorteil dieser Alternative war, dass der Wasserlauf nicht verändert werden musste, da das Regenwasser hier unterhalb der Inseln in die Gosse gelangen kann.

Seitens der Verwaltung wurde sich daraufhin für diese Lösung entschieden, wobei hinsichtlich der Farbgebung zur eindeutigen Erkennbarkeit für den Verkehrsteilnehmer die auffällige Variante „rot-weiß“ ausgewählt wurde, Diese Entscheidung fiel auch vor dem Hintergrund, dass die Alternativen „Weiß“ bzw. „Betongrau“ zwecks Erkennbarkeit mit rot-weißen Baken versehen werden müssten, was die Pflanzfläche verringern würde.

Eine Abstimmung dieser „Planänderung“ mit der Politik erfolgte nicht, da aus Sicht der Verwaltung immer noch dem vorliegenden Beschluss „Bau von zwei Pflanzinseln“ gefolgt wurde und auch eine zeitlich nahe Entscheidung getroffen werden musste.

Das bislang tagtäglich zu beobachtende Überfahren der Sperrflächen ist durch die darauf aufgestellten Pflanzinseln nicht mehr möglich. Kurz nach Aufstellung der Pflanzinseln wurde vor Ort festgestellt, dass die Inseln tatsächlich zu einer Verkehrsberuhigung in diesem Bereich des Mittelweges führen, dies allerdings nur bei Begegnungsverkehr. Es konnte auch beobachtet werden, dass das befürchtete schnelle Beschleunigen nach Passieren dieser Engstelle oftmals unterbleibt, was wahrscheinlich aus den in beiden Fahrtrichtungen folgenden Rechts-vor-links-Regelungen resultiert.

Nach Fertigstellung der Einengungsmaßnahme gingen Beschwerden gegen die aufgestellten Pflanzinseln ein. Diese richteten sich einerseits gegen die Optik („potthässliche Verunstaltung“) sowie der Feststellung, dass außer bei Begegnungsverkehr keine Verkehrsberuhigung festzustellen sei. Letzteres war mir jedoch bereits aus anderen Wohnstraßen bekannt: Verengungen der Fahrbahn müssen derart erfolgen, dass diese auch weiterhin von dreiachsigen Müllfahrzeugen befahren werden können. Aufgrund dieser Anforderung müssen die Abstände dermaßen vorgenommen werden, dass diese Bereiche von Personenkraftfahrern relativ mühelos passiert werden können.

Nach Eingang der Beschwerden bestand die Absicht, die Pflanzinseln innerhalb des Straßenabschnittes zu versetzen und diese hierbei auch weiter in die Fahrbahnmitte (ähnlich Ringstraße) zu ziehen. Aufgrund der vorhandenen Park- bzw. Sperrmarkierungen ist dies jedoch nicht möglich.

Mittlerweile liegt ein Protestschreiben von Bewohnern des Mittelweges bzw. angrenzender Wohnstraßen vor, in dem um Unterstützung und Abhilfe gebeten wird (siehe Anlage).

Zur Verbesserung der Optik wurde im Herbst eine Staudenbepflanzung der Inseln vorgenommen. Diese Art der Gestaltung wurde auch von Herrn Radtke als BUND-Vorsitzendem empfohlen.

Eine alternative Verwendung für die angeschafften Pflanzinseln gibt es zurzeit nicht. Hinsichtlich der optischen Wahrnehmung stellen die Elemente sicherlich keine Schönheit dar. Die oftmals in anderen Kommunen innerhalb von Tempo-30-Zonen verwendeten Pflanzkübel (teilweise sogar in Waschbeton-Optik) verstoßen nicht nur gegen die Vorgaben der StVO, diese dürften ebenfalls vom Großteil der vorhandenen Wohnbevölkerung abgelehnt werden.

Ich tendiere daher dazu, die Pflanzinseln vorerst an den vorhandenen Standorten zu belassen. Aufgrund des baulichen Zustandes des gesamten Mittelweges ist davon auszugehen, dass hier in nicht mehr allzu ferner Zukunft Straßenausbauarbeiten erforderlich werden, die auch mit der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen von den Grundstückseigentümern verbunden sind. Im Zuge dieser Arbeiten sollten die Pflanzinseln dann entfernt und der gesamte Straßenraum des Mittelweges entsprechend verkehrsberuhigt gestaltet werden.

Alternativ besteht auch die Möglichkeit, die schon seit Jahren angedachte erstmalige endgültige Herstellung des Teilstückes der Werkstraße (am Wasserwerk entlang) kurzfristig, d.h. im Jahre 2016, umzusetzen und in diesem Zusammenhang den Kreuzungsbereich Mittelweg/Werkstraße verkehrsberuhigend bzw. geschwindigkeitsdämpfend umzugestalten. Durch eine entsprechend

bauliche Umgestaltung dieses Kreuzungsbereiches, die eine verkehrsberuhigende Wirkung hervorruft, wäre es auch möglich, die Pflanzinseln wieder zu entfernen.

Ich schlage daher vor, die aufgestellten Pflanzinseln zur Verkehrsberuhigung an diesem Standort zu belassen, bis diese durch eine bauliche Umgestaltung im Zuge von Straßenausbauarbeiten, hier explizit der Ausbau der Werkstraße und des Kreuzungsbereiches Mittelweg/Werkstraße, nicht mehr erforderlich sind.

Andreas Weber

Anlage: Schreiben der Bewohner des Mittelweges vom 08. Oktober 2014